

TABLILA RASA #44

19.8.2009

NEUIGKEITEN FÜR EIN SUBVERSIVES HANNOVER WWW.TABLILARASA.DE/AM

Pressemitteilung des Antifaschistischen Aktionsbündnisses

Das Antifaschistische Aktionsbündnis Hannover, ein Zusammenschluss verschiedener gegen Faschismus und seine Wurzeln arbeitender Gruppen, kommentiert die heute stattfindende Anhörung des Migrationsausschusses der Stadt Hannover wie folgt:

Wenn heute mehrere Ratsausschüsse der Stadt Hannover gemeinsam eine Anhörung zum Thema Neonazis in der Region durchführen, werden weder die Polizeidirektion, noch der DGB Hannover oder andere geladene Sachverständige viel Neues hervorbringen. Dass es auch in dieser Stadt eine Bedrohung durch faschistische Gruppierungen gibt, ist lange bekannt und wurde erst jüngst durch Waffenfunde bei Hausdurchsuchungen in der rechten Szene Hannovers bestätigt. Auch die letzten Aktivitäten von Nazis in Niedersachsen wie die »Besetzung« eines Hotels in Faßberg bei Celle oder der von 800 Rechten besuchte »Trauermarsch« in Bad Nenndorf machen einmal mehr deutlich, dass Neonazis kontinuierlich und mit verschiedenen Mitteln versuchen, in gesellschaftliche Räume zu drängen.

Wie gut ihnen dies gelingt, hängt nach Ansicht des antifaschistischen Bündnisses dabei von der Gesellschaft selbst ab und kann nicht allein eine Frage von Polizeistrategien sein. Insofern ist noch nichts gewonnen, wenn die Polizei heute zu Protokoll gibt, sie habe die rechte Szene fest im Blick. Auch die Ankündigung, beim für den 12.9. von der NPD angemeldeten neuerlichen Aufmarsch von Neonazis mit starken Kräften für einen sicheren Ablauf zu sorgen, vernebelt nur den Blick auf das eigentliche Problem: Die gesellschaftlichen Grundlagen für

faschistische Ideologie. Das antifaschistische Bündnis weist in seiner Mobilisierung zu antifaschistischen Protesten am 12.9. daher auch auf die eklatanten sozialen Missstände im kapitalistischen System und den skandalösen Umgang mit Flüchtlingen hin. Diese auch von der so genannten Mitte getragene Politik ist ein wichtiger Bezugspunkt des rechten Randes, weshalb Engagement gegen Rechts auch nicht auf Aktionen gegen Aufmärsche von Nazis beschränkt sein kann. Das Treiben von elitären Burschenschaften, die Ausgrenzungspolitik der regierenden Parteien und antisemitische und autoritäre Kontinuitäten in weiten Teilen der Bevölkerung müssen benannt und mit internationaler Solidarität und unbequemem Widerspruch bekämpft werden.

Wir werden diesen Widerspruch auch mit der konsequenten Verhinderung des angekündigten Naziaufmarsches sichtbar machen!

Dabei ist zu befürchten, dass die Polizei wie schon am 1. Mai den legitimen Widerstand mit Repressionen belegen wird. Diesbezüglich zeigt die Antwort auf zwei Anfragen der grünen und linken Landtagsfraktionen an die Landesregierung, dass innerhalb des Innenministeriums und seines Polizeiapparates offensichtlich politisch motivierte Feindbilder reproduziert werden, die zur Kriminalisierung antifaschistischen Engagements dienen. Die fragwürdige Stigmatisierung als »extremistisch« soll dazu dienen, das eigene unverhältnismäßige Handeln zu rechtfertigen. So konnte am 1. Mai der selbst nach Polizeiangaben folgenlose Auftritt von 20 ver-

Termine

Montag, 17.8.09

19.30 Uhr: "Die Vertreibung aus dem Serail. Europa und die Heteronormalisierung der islamischen Welt." Lesung und Diskussion mit Georg Klauda, Annabee Buchladen

Dienstag, 18.8.09

21 Uhr: Ruby Tuesday: Live: FUZZ MANTA, Cafe Glocksee, Eintritt frei

Mittwoch, 19.8.09

19.30 Uhr: "Queer politics – radikaler politischer Ansatz und individuelle L(i)ebensweise" Vortrag mit Dr. Antke Engel und Robin Bauer, Schwule Sau

Donnerstag, 20.8.09

20.30 Uhr: "Das verordnete Geschlecht" – Film und Diskussion zu Intersexualität mit Elisabeth Müller und Bertram Rotermund, Kino im Sprengel

Freitag, 21.8.09

20.30 Uhr: Mal richtig abschalten! URANIUM - IS IT A COUNTRY? Film- und Infoabend zum Anti-Atom-Treck. Kino im Sprengel
23 Uhr: NACHTCAFE, Cafe Glocksee, 3 Euro

Samstag, 22.8.09

16 Uhr: Wir sind noch hier und wollen auch noch bleiben!!! Baukasten-sommerfest mit Essen, Getränken und vielen Überraschungen, Baukasten
23 Uhr: PUMP UP YOUR VOLUME, Cafe Glocksee, 3 Euro

Dienstag, 25.8.09

21 Uhr: RUBY TUESDAY, Live: HER NAME IS CALLA, Cafe Glocksee, Eintritt frei

Freitag, 28.8.09

Sommerbiwak in Hannover vermiesen!!!
17:30 Uhr Kundgebung HCC (Theodor Heuss Platz)
19:30 Uhr Demonstration um den Stadtpark in die Innenstadt
22:30 Uhr Kundgebung vor dem HCC und direkte Aktionen

20 Uhr: Konzert: lasting traces, breakup, get the point, Sturmglöcke

Mumia Abu Jamal wieder von der Hinrichtung bedroht

meintlich »konfrontativ« auftretenden Personen in Verden nach Ansicht des Innenministers den vierstündigen Freiheitsentzug von über 400 Menschen bei heißen Temperaturen auf engstem Raum im hannöverschen Hauptbahnhof rechtfertigen (vgl. Landtagsdrucksachen 16-1405 und 16-1451). Dies ist ein Skandal. Die Schizophrenie des bürgerlichen Umgangs mit dem Problem des Faschismus wird unterdessen auch im aktuellen Bundestagswahlkampf deutlich: Die Forderung nach immer mehr »innerer Sicherheit« soll nach den Konzepten der meisten Parteien durch mehr Überwachung, härtere Gesetze und nach einigen Meinungen sogar mit dem Einsatz der Bundeswehr im Innern erfüllt werden. Nationale Standortlogik taucht im Wahlkampf als Reaktion auf die globale Wirtschaftskrise auf.

Dem halten wir entgegen: Das gute Leben ohne Nazis und Unterdrückung gibt es nicht per Gesetz oder Parteitagbeschluss! Wir müssen es uns nehmen und denen, die es verhindern wollen, keinen Raum lassen! Daher werden wir zur Not auch Verboten trotzen und am 12. September Fakten schaffen gegen Faschismus.

13.08.09, Pressemitteilung des Antifaschistische Aktionsbündnisses Hannover

Zusätzliche Informationen unter www.september-hannover.de.vu

Der US Supreme Court hat den Antrag von Mumia Abu-Jamal auf ein neues Verfahren wegen Rassismus bei der Juryauswahl in seiner ursprünglichen Verurteilung 1982 am Freitag, dem 3. April 2009 abgelehnt.

Der parallel laufende Antrag der Staatsanwaltschaft von Pennsylvania auf die Wiedereinsetzung des Hinrichtungsbefehls gegen Mumia vor demselben Gericht ist noch nicht entschieden.

Eine geplante Hinrichtung ist ein großes Stück näher gerückt. Es ist allen Beteiligten völlig klar, dass es keine Jury-sicheren Beweise gegen Mumia mehr gibt. Aber nach wie vor soll ein unbequemer Aktivist, der sich auch im Todestrakt unermüdlich für die Mitgefangenen einsetzt, zum Schweigen gebracht werden.

Treffen der Mumia-Solidarität Hannover: jeden Sonntag 18.00 Uhr im UJZ Kornstrasse. Was können wir tun und Vorbereitung des Aktionstages: Bundesweiter Aktionstag am 3. Tag nach Bekanntgabe eines Todesurteils um 12.00 Uhr: Mumia 3+12 Have you ever blocked the death machine?

FREE MUMIA!

Weitere Informationen unter: <http://www.freedom-now.de/news/artikel497.html>

Und: <http://www.mumia-hoerbuch.de/bundnis.htm>

Mumia Solidarität Hannover

Soli-Postkarte für Mumia Abu Jamal

In der Vergangenheit hatte der Druck der internationalen Öffentlichkeit einen wesentlichen Einfluss auf die Entscheidung, das Todesurteil nicht zu vollstrecken. Dieser Druck muss nun erneut auf-

gebaut werden. Zu diesem Zweck hat die FAU Hannover in Zusammenarbeit mit der Roten Hilfe Hannover eine Solidaritäts-Postkarte herausgebracht, um auf die Situation Mumias aufmerksam zu machen.

Kauft und verschickt diese Postkarte massenhaft - schafft Öffentlichkeit!

Mögliche Adressat_innen sind z.B.:

- Eure Freund_innen und Verwandten
- die Bundesregierung
- die US-Botschaften in Deutschland
- Das U.S. Supreme Court
- Das Weiße Haus

Außerdem gibt es eine Online-Petition an den Generalstaatsanwalt der USA unter www.iacenter.org/mumiapetition.

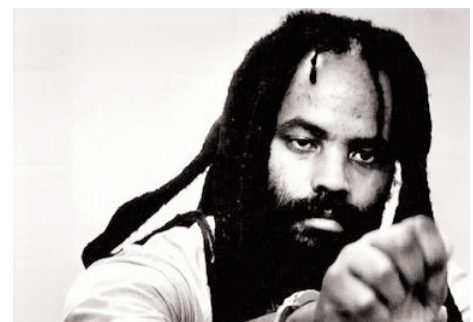
Die Postkarte kostet 1 Euro/Karte. Alle Überschüsse gehen zur Unterstützung der Verteidigung auf das Mumia-Spendenkonto. Dorthin könnt ihr natürlich auch selbst gern spenden:

Archiv 92/Sonderkonto Jamal
S.E.B. Bank Bremen
Kto.: 100 8738 701
BLZ: 290 101 11
Stichwort "Verteidigung"

Für Bestellungen schreibt an: hannoverinfo@fau.org
oder
FAU Hannover
c/o UJZ Korn
Konstr. 28-30
30167 Hannover

Mindestabnahme 10 Stück.

Meldung der FAU Hannover vom 12.8.09



"Steine waren für den Bau eines Ofens bestimmt"

Nach der gestrigen Räumung der Besetzung gegen Boehringers Tierversuchslabor in Hannover geht der Protest der BesetzerInnen weiter. "Die Räumung bedeutet nicht das Ende unseres Widerstands gegen Boehringer und sein Bauvorhaben in Hannover", sagt Philip der Besetzergruppe. Für Donnerstag um 18 Uhr ist eine Spontan-Demo angemeldet.

Die angegebenen Gründe für die Räumung kritisiert die Besetzergruppe heftig. "Die Aussagen der Polizei, wir hätten "Fallgruben" und "Steindepots" angelegt, sind schlichtweg falsch! Die Gruben dienten der Behinderung von Räumfahrzeugen und die Ziegelsteine waren für den Bau eines Steinbackofens bestimmt", so Besetzerin Lara. Die BesetzerInnen sind auch enttäuscht über die Berichterstattung der Presse, in der häufig betont wurde, die Großteil von ihnen hätte das Gelände freiwillig verlassen. "Ohne Polizeigewalt wären wir niemals gegangen, wir wollten bleiben und das Gelände alternativ nutzen", begründet Lara. Viele haben passiven Widerstand geleistet und außer den beiden Frauen, die sich hinter dem Küchenzelt in einem Betonklotz festgekettet haben war noch eine weitere Person in einer Bodenluke eines Gartenhauses in Beton festgekettet. Bei dieser Person handelt es sich zufällig auch um die Person auf dem Foto der Titelseite der Neuen Presse, welches mit der Bildunterschrift "ein Tierversuchgegner verlässt freiwillig das Gelände" kommentiert ist. Auch die Person im Baum war mit einem Arm in einem Rohr fixiert und leistete somit Widerstand gegen die polizeiliche Maßnahme. Mit diesen Aktionsformen sollte der Polizei die Räumung erschwert werden und der Überzeugung der BesetzerInnen Nachdruck verliehen werden.

Da sich die Besetzung von Anfang zur Gewaltfreiheit bekannte, ist der Polizeieinsatz mit 600 PolizistInnen als unverhältnismäßig zu bewerten und hat außer

Aufmerksamkeit nur Kosten verursacht. Auch für Boehringer werden hohe Kosten durch das Aufstellen eines Zauns und das Einschalten dauerhaften Wachpersonals entstehen, was die BesetzerInnen positiv bewerten. "Wir wollten es Boehringer so schwer wie möglich machen und durch extra Ausgaben trifft man Konzerne sehr. Nun geht der Kampf gegen das Tierversuchslabor auf anderen Protestwegen weiter!", sagt Lara abschließend.

13.08.09, Pressemitteilung der Boehringer BesetzerInnen

Schluss mit der Kriminalisierung linker kurdischer und türkischer Strukturen in Deutschland!

Am 15. August vor 25 Jahren begann in den kurdischen Gebieten der Türkei der bewaffnete Kampf gegen die Unterdrückung. Die Repression geht jedoch auch nach mehr als 25 Jahren in der Türkei kontinuierlich weiter. Gerade erst im Juni 2009 wurden im Zuge der Kommunalwahlen, bei denen die kurdische Linkspartei DTP in den mehrheitlich kurdischen Gebieten der Türkei klar siegte, bereits mehr als 500 Politikerinnen und Politiker, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter verhaftet und teilweise schon zu hohen Haftstrafen verurteilt.

"Auch die Exilstrukturen linker kurdischer und türkischer Aktivistinnen und Aktivisten in der Bundesrepublik sind seit Jahren ständig mit der Repression der deutschen Behörden konfrontiert", sagte Mathias Krause vom Bundesvorstand der Roten Hilfe e.V. Weiterhin erklärte er: "Neben dem seit dem PKK-Verbot vor allem gegen die kurdische Bewegung eingesetzten Paragraph 129

(Bildung, Unterstützung, Werbung einer kriminellen Vereinigung) wird der Paragraph 129b (Bildung, Unterstützung, Werbung für eine ausländische terroristische Vereinigung) gezielt gegen linke türkische Exilstrukturen eingesetzt. Dabei bieten diese Paragraphen den Repressionsorganen eine Großzahl an Möglichkeiten, um auszuforschen, zu kriminalisieren und zu verurteilen."

So wurden beispielsweise am 6. Juni 2009 in Heilbronn ein weiteres Mal Räume eines kurdischen Vereins durchsucht und gegen eine Kurdin und drei Kurden Ermitt-

lungsverfahren wegen Unterstützung der verbotenen PKK nach § 129 angestrengt. Des Weiteren wurde Hüseyin A. am 31. Juli 2009 als angeblicher "Deutschlandverantwortlicher" der verbotenen PKK vom Düsseldorfer Oberlandesgericht zu dreieinhalb Jahren verurteilt.

Nicht zuletzt gibt es in Stuttgart-Stammheim und in Düsseldorf zurzeit zwei große Schauprozesse in denen wegen angeblicher Mitgliedschaft in der linken Volksbefreiungsfront/-Partei (DHKP-C) einige türkisch-stämmige Aktivistinnen und Aktivisten wegen 129b verurteilt werden sollen.

Die Rote Hilfe e.V. protestiert nochmals entschieden gegen die fortwährende Kriminalisierung der kurdischen und türkischen linken Strukturen in der BRD und fordert die Abschaffung der Paragraphen 129, 129a und 129b

Mathias Krause für den Bundesvorstand der Roten Hilfe Göttingen, den 13.08.2009

Wohnwelt bleibt!

Was ist eigentlich mit der Wohnwelt los? Stellungnahme zur momentanen Situation.

"Du kannst mit Träumen nicht diskutieren- du kannst sie träumen oder verlieren" (But Alive, Weißt nur was du nicht willst)

Am 01.07.09 wurde uns offiziell mitgeteilt, dass die Verwaltung der Stadt Wunstorf den Nutzungsvertrag mit dem die Wohnwelt verwaltenden "Verein Lebenstraum" bis Ende des Jahres 2009 kündigen werde. Offizielle Begründung dafür ist unter anderem die "mangelnde Distanz zu politisch radikalen Kräften", womit antifaschistische Gruppen gemeint sind. Die Ratssitzung, in welcher die Kündigung abgesegnet werden soll, wird im September stattfinden. Aufgrund der einjährigen Kündigungsfrist würde dies, falls kein neuer Vertrag geschlossen werden kann, einen Rauswurf der Wohnwelt aus dem blauen Gebäude am ZOB zum Ende 2010 bedeuten.

Wir werden natürlich alles dafür geben, damit es nicht soweit kommen wird!

Die Wohnwelt steht seit 20 Jahren (10 Jahre davon im jetzigen Gebäude) für selbstbestimmte, unkommerzielle und alternative Kultur in Wunstorf. Sie ist nach wie vor die einzige hier existierende Möglichkeit zwangloser Selbstverwirklichung. Das Zobgebäude diente in den letzten 10 Jahren all jenen als Anlaufpunkt, die nicht einfach nur auf Abipartys oder Schützenfesten rumhängen sondern etwas eigenes, anderes schaffen wollten. Ohne diese Möglichkeit wäre unser eigenes und das Leben zahlreicher kommender (sowie ehemaliger) Generationen von wunstorfer Jugendlichen um einiges ärmer.

Wir sind unendlich enttäuscht, dass die vielfältige und erfolgreiche Kulturarbeit, die der Verein Leben-

straum über die letzten 10 Jahre hinweg kontinuierlich geleistet hat, offensichtlich einer Vertragskündigung nicht entgegen steht. Tatsächlich können viele von uns sich ein Leben ohne Wohnwelt kaum noch vorstellen.

Darum rufen wir alle auf, den Kampf für den Erhalt der Wohnwelt zu unterstützen, egal ob "alte WohnweltlerInnen", Bands und KünstlerInnen, denen unser Laden gefallen hat, oder einfach nur mit uns solidarische Einzelpersonen und Gruppen: Beteiligt euch an den kommenden Aktionen, schickt uns Unterstützervideos, Schreiben, Liebesgedichte, - was auch immer euch einfällt.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass der Lebenstraum weitergeht! Wohnwelt muss bleiben!

Von

<http://wohnweltbleibt.blogspot.de>

regelmäßige termine:

Montag

18-20 Uhr: Infoladen, UJZ Korn
19 Uhr: Volksküche, UJZ Korn
19 Uhr: Chill Out Kneipe, Wohnwelt Wunstorf

Dienstag

18 Uhr: Arbeitskreis gegen Studiengebühren, AStA
19 Uhr: Plenum, Wohnwelt Wunstorf
20 Uhr: offenes Treffen der FAU, UJZ Korn (jeden letzten Dienstag im Monat)
20 Uhr: Störenfrida - FrauenLesbenKneipe, Sturmglöcke (jeden 2. Dienstag im Monat)

Mittwoch

18-20 Uhr: Infoladen, UJZ Korn
19 Uhr: Volksküche, UJZ Korn
19 Uhr: Falkenkeller Barsinghausen
19-20 Uhr: EA Sprechstunde, UJZ Korn
21 Uhr: Punkkneipe, Stumpf

Donnerstag

19 Uhr: Kneipe mit Max + Volksküche, Wohnwelt Wunstorf
20 Uhr: Antifa Info Abend, UJZ Korn (jeden 3. Donnerstag im Monat)
21 Uhr: Sturmglöckenkneipe

Sonntag

16 Uhr: Rote Hilfe Treffen, UJZ Korn (jeden 1. Sonntag im Monat)
19 Uhr: Theke, Falkenkeller Barsinghausen

???Uhr: Nuclear Death Terror & Cyness & Pryprät, Stumpf
23 Uhr: Nachtcafe, Cafe Glocksee,3 Euro

Samstag, 29.8.09

ab 17 Uhr: Fest: 10 Jahre Rote Hilfe OG Hannover + Konzert: ewo2 ,UJZ Korn

14.30 Uhr: UJZ Glocksee Sommerfest! Livemusik, Kinderfest, Kinderkaraoke, Cocktailbar mit Latinmusik und verschiedene Essensstände

Ab 21.00 Uhr: best of Glocksee-style, von Indie bis Elektro, Indiego Glocksee

Ab 23.30 Uhr: live musik mit: Kadosh+Nachlader, Indiego Glocksee

21 Uhr: Konzert: FALL OF EFRAFA (last concerts - epic punk), November 13th, unquiet, Stumpf

21.30 Uhr: Freiluftkino vor der Bürgerschule: KLEINE VERBRECHEN (Mikro eglima) von Christos Georgiou, Griechenland/Zypern/D 2008, 85 min., DF

??? Uhr: Über-Diskotheek mit Maupka und Nicki Noise. Inkl. Saal schmuck und Speed-Dating, Silke Arp bricht

Dienstag, 1.9.2009

20 Uhr: Veranstaltung :Anarchafeminismus UJZ Korn

21 Uhr: Ruby Tuesday: Live: WHO KNEW, LO FAT ORCHESTRA, Cafe Glocksee

Mittwoch, 2.9.09

15 Uhr: Kundgebung gegen staatliche Repression, vorm Hauptbahnhof Hannover

21 Uhr: GROOVE SESSION, Cafe Glocksee

Impressum:

tabula rasa, c/o Infoladen, Kornstr. 28/30, 30167 Hannover
tabularasa-hannover@web.de
www.tabularasa.de am

Nächster Redaktionsschluss:

Samstag, 29.08.09

Schickt uns eure Beiträge per Mail oder Post. Texte nur im Reintext oder rtf Format. Bilder und Flyer am liebsten als „jpg“ oder „tif“. Per Post bitte nur Disketten und legt in diesem Fall auch einen Ausdruck bei. Wenn wir Texte kürzen, versuchen wir Rücksprache mit den AutorInnen zu halten.

V.i.S.d.P.: H. Klosa